

HOFFNUNG AUF GOTT GEGEN DIE ANGST DURCH CORONA

Seit Jahresbeginn breitet sich das Coronavirus auf der gesamten Welt rasant aus. Über eine halbe Million Menschen sind bereits infiziert und Zehntausende haben das gefährliche Virus nicht überlebt. Die gesamte Welt versucht das Virus mit allen Mitteln einzudämmen, jedoch ist bereits klar, dass die Ausbreitung auf keinem Weg zu verhindern ist. Durch den großen Ansturm an Pflegebedürftigen sind Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen auf der ganzen Welt maßlos mit der Situation überfordert. Die Einrichtungen sind oftmals sehr überfüllt und das Personal reicht nicht aus und muss Überstunden machen. Außerdem arbeiten die Angestellten dauerhaft mit dem Risiko sich zu infizieren. In anderen Berufsfeldern können manche Menschen gar nicht mehr arbeiten, da alle Geschäfte, außer Lebensmittelläden, schließen mussten. Dadurch machen sie auch keinen Umsatz und können so ihre Mitarbeiter nicht mehr bezahlen, weshalb es Lohnkürzungen und Kurzarbeit gibt oder manche Arbeitgeber ihre Angestellten sogar entlassen müssen. Viele Menschen haben deshalb große Angst ihre Miete nicht mehr bezahlen zu können oder nicht mehr genug Geld für Dinge des täglichen Bedarfs zur Verfügung zu haben.

Ich habe mir viele Gedanken gemacht wieso es den Corona-Virus überhaupt gibt. Ich bin im Internet auf viele verschiedene Theorien gestoßen: Die einen sagen, dass der Virus auf einem Geflügelmarkt in China entstanden ist und andere sagen, dass er über eine Fledermaus übertragen wurde. Es könnte aber auch sein, dass Gott das Virus geschickt hat, um den Menschen klar zu machen, was die wirklich wichtigen Dinge im Leben sind. Auf der Welt bekämpfen sich die Menschen, führen Kriege, interessieren sich nur für ihren eigenen Wohlstand und handeln egoistisch. Vielleicht brauchen die Menschen den Virus, um wieder aufzuwachen.

Um wieder mehr Zeit mit der Familie zu verbringen und die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu sehen. Um wieder zu erkennen wie wichtig Familie ist, Zeit mit Oma und Opa zu verbringen und jeden Moment im Leben zu schätzen, denn man weiß nie wie lange es noch andauert. Nun leben wir getrennt von unseren Großeltern, Kindern, Enkelkindern oder Eltern und sorgen uns um sie. Wie gerne würden wir sie jetzt einfach umarmen? Wir realisieren, dass wir es, als es noch möglich war sie zu umarmen, viel zu selten getan haben. Erst jetzt merken wir, wie sehr wir sie vermissen.

Um als Gemeinschaft zusammenzuhalten und sich nicht zu bekriegen. Die Lebensmittel so aufzuteilen, dass jeder etwas hat und keine egoistischen Hamsterkäufe tätigen. Die alten Menschen und Risikogruppen zu unterstützen, indem man zum Beispiel für sie einkaufen geht, sodass sie dem Virus nicht ausgesetzt sind.

Man kann jetzt für sich selbst entscheiden, ob man aufgrund der Ausgangssperre Trübsal bläst oder ob man das Beste daraus macht und die positiven Dinge, die die Pandemie mit sich bringt, sucht.

Es könnte sein, dass in Italiens Häfen die Schiffe für die nächste Zeit brach liegen und die Menschen nicht fischen können, es kann aber auch sein, dass sich Delfine und andere Meereslebewesen endlich ihren natürlichen Lebensraum zurückholen dürfen und nicht von den täglichen Fischerbooten gestört werden. Fakt ist schon jetzt, dass

Delfine in Italiens Häfen gesichtet werden und die Fische schwimmen wieder in Venedigs Kanälen schwimmen!

Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Häusern und Wohnungen aufgrund der Ausgangsbeschränkung eingesperrt fühlen. Es kann aber auch sein, dass die Menschen endlich wieder als Gemeinschaft zusammenhalten, sich gegenseitig helfen, zusammen singen und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben, was durch den vielen Egoismus mit der Zeit verschwindet. Mich hat es sehr berührt, dass zum Beispiel in Italien die Menschen auf ihre Terrassen gegangen sind und trotz Ausgangssperre zusammen gesungen haben.

Es könnte sein, dass die Einschränkung des Flugverkehrs für viele eine Freiheitsberaubung ist und berufliche Einschränkungen mit sich bringt oder dass viele ihre lang ersehnten Urlaube stornieren müssen. Es kann aber auch sein, dass die Erde aufatmet, der Himmel an Farbenkraft gewinnt und Kinder in China zum ersten Mal in ihrem Leben einen blauen Himmel erblicken dürfen.

Es könnte sein, dass die Schließung der Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet. Es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden, selbstbestimmter zu handeln und eine Pause von dem anstrengenden Schulstress zu bekommen. Und auch Eltern können ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennenlernen und mit ihnen viel intensiver Zeit verbringen, als es sonst möglich ist.

Es könnte sein, dass unsere Wirtschaft einen ungeheuren Schaden erleidet. Es kann aber auch sein, dass wir endlich erkennen, was wirklich wichtig in unserem Leben ist und dass ein ständiges Wirtschaftswachstum eine absurde Idee der Konsumgesellschaft ist. Wir sind zu Marionetten der Wirtschaft geworden. Es wurde Zeit zu spüren, wie wenig wir eigentlich tatsächlich brauchen.

Es könnte sein, dass dich das auf irgendeine Art und Weise überfordert und beängstigt. Es kann aber auch sein, dass du spürst, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt, der die Erde wieder aufatmen lässt, die Kinder mit längst vergessenen Werten in Verbindung bringt, unsere Gesellschaft enorm entschleunigt, die Geburtsstunde für ein neues Miteinander sein kann, die Müllberge zumindest für die nächsten Wochen reduziert und uns zeigt, wie schnell die Erde bereit ist, ihre Regeneration einzuläuten, wenn wir Menschen Rücksicht auf sie nehmen und sie wieder atmen lassen.

Bei all dem Chaos ist es jedoch wichtig, einen klaren Kopf zu bewahren und nicht in Panik zu verfallen. Vielen Menschen gibt es in dieser schwierigen Situation Halt auf Gott zu vertrauen und an ihn zu beten:

Gott, wir bitten dich, schütze alle Menschen die uns wichtig sind und beschütze sie vor dem Corona-Virus. Hilf uns, dass wir uns und unsere Familie weiterhin versorgen können. Gib uns Kraft, dass wir alle diese schwere Zeit gut überstehen und keine geliebten Menschen aufgrund des Virus von uns gehen. Vor allem hilf uns diese schwere Zeit als Chance für einen Neuanfang zu sehen, das Miteinander zu stärken und dass wir in Zukunft wieder bewusster zu schätzen wissen was du uns alles geschenkt hast. Herr, gib uns Kraft und schenke uns Hoffnung, dass nach dieser schweren Zeit auch wieder eine schönere Zeit folgen wird und dieser böse Traum bald ein Ende hat. – Amen